

Es ist zu weitläufig anzuführen, was uns die Vernunft in den weg wirft. Denn man muß das zugeben, daß, Jesum am Creutze sein Leben für uns lassen sehen, keine sache für den menschlichen verstand ist. Davon kan keine natürliche weisheit grund und ursach geben. 1 Cor. 1, 21. Sie bringt nur in ein tiefer gewirre. Es ist Gnade, die muß einem ans herz gebracht werden.

Weil ich dann nicht nöthig habe zu beweisen, daß das Creutz und Verdienst Jesu bey vielen verächtlich ist; indem ich mich auf das zeugnis der meisten gewissen in dieser versammlung verlassen kan: so gehe ich zu dem andern stük.

II. Einigen ist das Blut und Creutz Jesu ein Ärgernis.

So ist's denen menschen, die religiöser, andächtiger und frömmer seyn wollen, als es in der welt brauch ist.

Und die sind noch grössere feinde des Creutzes und Todes Jesu, als die erste gattung. Die ersten nehmens nicht in überlegung, und gehen so im verkehrten sinn dahin.

Der Heiland hat auch mit solchen menschen nicht angebunden, sondern sie gehen lassen.

Aber die andere gattung ist des Heilands beständiges object gewesen. Mit denen hat Er viel streit gehabt.

Das Creutz Jesu ist ein ärgernis allen frommen menschen in der welt. Allen menschen, die da  
 D 2 dens